Death In Action

Da die Hardcore/Punk Szene in Bamberg und Umgebung eh tot ist, Konzerte dieser Art auch nur höchstens einmal im Jahr stattfinden (was sich hoffentlich bald ändern wird!!!), freut man sich schon, wenn eine der besseren Thrash/Crossoverbands, nämlich "DEATH IN ACTION", im Zapfendorfer "Top Act" auftreten. Die Musik von "DEATH IN ACTION" geht schnörkellos und ohne große Experimente nach vorne ab. Kein Wunder also, daß der Auftritt ein voller Erfolg wurde. Nach dem Gig schnappte ich mir Sänger Ralf und Drummer Willi und nervte sie mit ein paar Fragen.

INTERVIEW:

T: WOHER KOMMT EUER NAME "DEATH IN ACTION"?

R: "DEATH IN ACTION" ist ein Codewort aus der US Army. Es bedeutet so viel wie "im Schlachtfeld gefallen".

W: Das war also damals im Vietnamkrieg, da kam jede Woche 'ne Liste raus, wo die ganzen Namen von denen im Vietnamkrieg gefallenen Soldaten draufstanden und obendrüber stand dann "DEATH IN ACTION", also "Gefallen im Kampf".

T: EURE LP IST JA GREENPEACE GEWIDMET. SEID IHR SELBST IN IRGENDWELCHEN UMWELTSCHUTZORGANISATIONEN TÄTIG?

R: Ja, ich schon und unsere zwei Gitarristen. Wir sind halt in Greenpeace.

W: Ja, Deutscher Tierschutzbund.

T: WENN MAN EURE TEXTE ZU SONGS WIE "TOXIC WASTE" ODER "NUCLEAR DEATH" LIEST, MEINT MAN, DASS IHR FEST AN DIE ZERSTÖRUNG DER ERDE DURCH UMWELTVERSCHMUTZUNG ODER ATOMKRIEG GLAUBT.

W: Was heißt glauben. Wir wollen auf jeden Fall versuchen, etwas besser zu machen.

R: Also an einen Atomkrieg glaube ich nicht so recht. Ich mein, ich hoff's zumindest nicht. Aber ich kann ja nicht sagen "Es gibt einen Atomkrieg" oder ich kann genausowenig sagen "Es gibt keinen Atomkrieg". Aber ich glaube zumindest, wenn es mit der Umweltverschmutzung so weitergeht wie jetzt, dann irgendwann, bis die ganzen Leute von der Regierung aufwachen, dann ist es echt zu spät. Also das glaube ich.

T: WIE BEURTEILT IHR DIE MOMENTANE REGIERUNG VON DEUTSCHLAND?

W: Scheiße!

R: Also find ich total schlecht.

T: IN WELCHER STAATSFORM WÜRDET IHR DANN AM LIEBSTEN LEBEN?

W: (überlegt) Also am liebsten wäre mir Anarchie; aber gewaltfrei!

R: Ich würde eigentlich schon gerne in einer Demokratie leben, wenn es sie wirklich geben täte.

T: DU FINDEST ALSO NICHT, DASS DIE JETZIGE RREGIERUNG DEMOKRATISCH IST?

R: Nein, eigentlich nicht.

T: WELCHE BEDEUTUNG HAT ES FÜR EUCH IN DEUTSCHLAND ZU LEBEN? SEID IHR "STOLZ EIN DEUTSCHER ZU SEIN"?

W: Nee, bestimmt nicht. Sagen wir, ich bin nicht "Stolz ein Deutscher zu sein", aber ich schäme mich auch nicht dafür. Ich kann nichts dafür, daß ich in Deutschland geboren bin.

R: Also gleich mal vorneweg: Ich bin überhaupt nicht "Stolz ein Deutscher zu sein". Ich meine ich kann genauso-wenig dafür, daß meine Vorfahren einen Krieg angezettelt haben. Das ist irgendwie schlecht. Auf jeden Fall bin ich nicht "Stolz ein Deutscher zu sein", irgendwie, daß ich mich jetzt besser fühle als ein Ausländer oder irgendwas.

T: VIELE LEUTE SEHEN CROSSOVER ALS MOMENTANE MODEWELLE, UM SCHNELL GELD ZU MACHEN. WIE STEHT IHR DAZU?

R: Also ich weiß nicht, aber wir haben bis jetzt noch nicht viel Geld gemacht. Wir machen was uns gefällt und irgendwie aus Geldmacherei spielen wir nicht. In keiner Beziehung.

T: FINDEST DU ES GUT, DASS IM METAL HAMMER JETZT AUCH HARDCORE-PLATTEN BESPROCHEN WERDEN? ALSO ICH FINDE, DASS DEREN REDAKTEURE DABEI OFTMALS TOTAL ÜBERFORDERT SIND, WAS DANN ZU SCHLECHTEN BENOTUNGEN FÜHRT.

W: Also ich kann bloß von unserer Platte sprechen. Die wurde auch ziemlich schlecht benotet.

R: Ich mein halt im Metal Hammer, die Leute, die da Platten besprechen, die sind halt mehr so auf alten Metal und Solis fixiert. Ich mein viele Platten haben sie halt zur Sau gemacht, auch unsere. Das hast Du vielleicht auch mitgekriegt. Ich weiß nicht, wie Du dazu stehst, aber findest Du einen Dreier gerecht?

T: HABT IHR SCHON PLÄNE FÜR DIE NEUE LP? WIRD SICH DAS SONGWRITING ETWAS ABWECHSLUNGSREICHER GESTALTEN?

R: Sicher, ist ja logo. Die neuen Songs sind schon viel besser.

W: Ja, und zwar im Sommer dieses Jahres gehen wir wieder ins Studio, bei "We Bite" und nehmen unsere zweite Platte auf.

T: GAB ES AUF "TOXIC WASTE" HIN AUCH REAKTIONEN AUS DEM AUSLAND?

R: Kann man sagen praktisch aus der ganzen Welt. Polen, sogar aus Griechenland und Südafrika haben wir Post gekriegt.

W: Ja, die Platte lief eigentlich ziemlich gut in Belgien, England und Frankreich auch. Also lief ganz gut, kann man nichts sagen.

T: WIE SIEHT'S MIT EINER TOUR AUS?

W: Tour wahrscheinlich erst im Herbst. Wir wollten dieses Jahr auf Tour mit "Accüsed", aber es hat leider nicht geklappt, denn von uns arbeiten die meisten. Es sieht schlecht aus mit Urlaub, aber nächsten Herbst klappt es bestimmt.

T: WIE FANDET IHR DAS INTERVIEW?

R: Ich fand's gut.

W: Korrekt.

R: Vielen Dank nochmal für's Interview.

T: IRGENDWELCHE LETZTEN WORTE?

W: Kauft unsere Platte. Fuck A.O.K.

R: Support your "Face the Facts" 'zine! (Wie recht er doch hat! -Tho)

-Thomas-

WHOARD IRON

Aus Stuttgart kommen drei Totalchaoten, die nur ein Ziel haben: Die schnellste Band der Welt zu werden. Um dies zu Verbildlichen, hat mir die Band gleich ein Videotape mit zwei Songs zugeschickt, die so irgendwo zwischen "Napalm Death" (Musik) und "Bad News" (Optik) liegen. Jimmy the Rat an der Gitarre (mit echter Alufolie umwickelt) wird sicherlich bald das das neue Kultidol einer ganzen Generation von Gitaristen werden, während Romy an den Drums in seinem Leopardenshirt Tarzan wie einen Milchbubi aussehen läßt. Es ist klar, daß bei "WHOARD IRON" keine echte Hardcoregruppe am Werk ist, sondern eher drei Hardrocker. Solange man sie auf Video sieht und es als Verarschung der Noisecoreszene betrachtet, kann ich schon darüber schmunzeln. Sollten sie sich allerdings ernst nehmen, dann ist die Sache bedenklich. Geplant ist übrigens eine Mini-LP. Ob das Video mit einer Spielzeit von ca. drei Minuten käuflich zu erwerben ist, ist mir unklar. Kontakt bei Interesse:

WHOARD IRON
c/o Rainer Rohrmoser
Supperstr. 2A
7000 Stuttgart 80 (Rohr)

-Thomas-